



Praktisch, aber nicht unproblematisch

Abfallkalender nur digital

Schluss mit dem gedruckten Abfallkalender. Alle Infos zur städtischen Abfallentsorgung gibt es ab sofort nur noch in der «Sammelkalender»-App oder online. Das ist durchaus praktisch, aber die digitale Lösung können nicht alle nutzen. Die Stadt verspricht Abhilfe, doch ohne zusätzliche Unterstützung wird das kaum gehen.

Die Stadt Luzern teilt mit, sie sei umweltfreundlich und gehe sorgfältig mit ihren Ressourcen um. Deshalb und aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung werde der Versand des gedruckten Abfallkalenders eingestellt. Der verursachte bis anhin jährlich 3,5 Tonnen Altpapier – und sehr oft wurde der Kalender nie genutzt. Neu bietet die App «Sammelkalender» alle Infos zur korrekten Entsorgung von Kehricht, Grüngut, Papier, Karton etc. Die Sammelkalender-App kann für iOS und Android im App Store oder bei Google Play kostenlos heruntergeladen werden. Auch der QR-Code auf dieser Seite führt Sie zur App.

App mit Push-Alarm

Die App schont effektiv Ressourcen und bietet neben der besseren Ökobilanz noch weitere Vorteile. Sie zeigt für die gewünschte Adresse die Sammeltermine pro Fraktion – Kehricht, Grüngut, Papier, Karton, Alteisen/Metall – in einer Kalenderansicht an. Praktisch: Wer jeweils erinnert werden möchte, an welchem Tag welcher Abfall entsorgt wird, kann dies via Push-



Nur die eigentliche Güselabfuhr funktioniert noch nicht digital, es braucht weiterhin starke Männer... Bild zvg

Nachricht einstellen. Weiter sind in der App Informationen rund um die Entsorgungsvorschriften der verschiedenen Abfallarten aufgeführt. Auch sind Karten mit den Standorten der Separatsammelstellen und Ökihöfen enthalten. So weit, so gut. Doch was, wenn man kein Smartphone und keinen PC hat oder diese Geräte nicht recht bedienen kann? Die Stadt Luzern ist sich der Problematik bewusst und bietet ein Bündel von Hilfsmassnahmen an. Trotzdem

dürfte es für viele nicht ohne weitere Unterstützung aus der Familie oder der Nachbarschaft gehen. Bleibt zu hoffen, dass die von der Umstellung überforderten Menschen nicht völlig auf sich alleine gestellt sind. (red/hag)



QR-Code zur App «Sammelkalender»

Hilfe zur Umstellung

- Hotline für Fragen zur Umstellung und zur Sammelkalender-App: 041 208 78 90; werktags 7 bis 20 Uhr, samstags 8-16 Uhr
- Online Ansicht und PDF-Kalender zum Ausdrucken: Die Sammeltermine sind weiterhin online über die Website von REAL (www.real-luzern.ch) und der Stadt Luzern aufrufbar und können in den Kalender importiert werden. Die Abfalltours können individuell für die gewünschte Strasse als PDF generiert und ausgedruckt werden. Link zur PDF-Erstellung und weitere Informationen auf www.abfallkalender.stadt Luzern.ch
- Info an Wohneigentümerschaft: Alle Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer wurden

schriftlich gebeten, in ihren Liegenschaften einen Aushang mit den strassenspezifischen Abfuhrdaten anzubringen.

- Info an Einwohnerschaft: Im Dezember erhalten alle Einwohnerinnen und Einwohner ein Schreiben mit Hinweisen zum digitalen Abfallkalender.
- Erklär-Video: https://www.sammelkalender.ch/App_Sammelkalender.mp4
- Veranstaltung: Infos und Hilfe aus erster Hand am 14. Dezember 2022 zwischen 14 und 18 Uhr im Sitzungszimmer «Moritzli» im Innenhof des Stadthauses (am besten via Obergrundstrasse erreichbar; ausgeschildert)

KURZ NOTIERT

Airbnb-Regelung kommt vors Volk

1170 Franken Miete für ein Penthouse mit 3 Schlafzimmern, 2 Badzimmern und Dachterrasse in unserem Quartier? Ja, das gibt es – nur sind es 1170 Franken pro Nacht! Zugegeben, so viel kostet eine Nacht während dem Lucerne Festival (plus Reinigung). Im November kann man die Wohnung zum halben Preis haben. Diese und mehrere Dutzend weiterer Wohnungen aus unserem Quartier werden auf Airbnb ganzjährig angeboten und sind so – gewerblich genutzt – dem Wohnungsmarkt entzogen. Da hat sich die gute Idee, nämlich vorübergehend nicht genutzten Wohnraum anderen Leuten zur Verfügung zu stellen, in ein desaströses Geschäftsmodell entwickelt, welches den Wohnungsmarkt massiv beeinträchtigt. Während der Preis von Mietwohnungen generell steigt, verlieren die umliegenden Eigentumswohnungen an Wert. Es ist für niemanden angenehm, ständig für zwei, drei Nächte andere, unbekannte Leute im Hause zu haben. Eine Initiative will die Fremdnutzung auf maximal 90 Tage pro Jahr beschränken, der Gegenvorschlag des Stadtparlamentes setzt auf eine prozentuale Deckelung der gewerblich genutzten Wohnungen pro Quartier. Beide Vorlagen kommen voraussichtlich im März 2023 zur Abstimmung. (MAR)

Löwenplatz soll entsiegelt werden

Der Stadtrat unterstützt die Forderung, den inneren Teil des Löwenplatzes mindestens teilweise zu entsiegeln. Da, wo jetzt schon ein Brunnen, Bänke und Bäume sind, soll die Aufenthaltsqualität verbessert werden. Es wird mit Kosten von 70'000 bis 90'000 gerechnet. Noch offen ist, wie es mit dem Carparkplatz auf dem Löwenplatz weiter geht. Dazu hat der Quartierverein schon verschiedentlich Wünsche und Vorstellungen eingebracht. (MAR)